

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Taschenbuch für angehende Aerzte und Wundärzte über die praktische Arzneimittellehre in ihrem ganzen Umfange

Alphabetische Uebersicht der gebräuchlichsten einfachen und zusammengesetzten Arzneimittel nach ihrer Dose, Form und Mischung

Hensing, Johann Dietrich

Königsberg, 1797

C.

urn:nbn:de:gbv:45:1-10049

Bufonum exsiccatior. Pulvis gegen Kopfgrind, nachdem der Grind mit Schweinefett bestrichen zum Auftreuen; hierauf wird der Grind mit einer feuchten Blase verbunden, und das Einschmieren mit Schweinef., aber ohne Krötenpulver, alle 24 St. wiederholt (Forzani). (?)

C.

Cacao semina s. fructus (v. Theobroma Cacao L.); zu 3 Pfund reiner Chocolate sind 4 Pfund Cacaobohnen nöthig.

Praeparata.

1. Cacao tabulata (Chocolate) zum nährenden Getränk etwa $\mathfrak{z}i$. — iſſ. auf $\frac{1}{2}$ Pfund Milch und einigen Eidottern.

2. Cacao tabulata antivenerica (Febure's antivenerische Chocolate) s. unter \mathfrak{z} . sublimat. corrosivus.

3. Butyrum Cacao, wie und anstatt anderer milden, erweichenden Oele, z. B. Ol. Amygdalar. innerlich und äußerlich.

Cajeput Oleum (v. Melaleuca Leucadendron L.). Innerlich zu gr. ii. — vi. — xii. 3—4 m. täglich; äußerlich in Klystiren gegen flatu-

D 4

lente

lente Koliken zu gutt. iv. auf ℥viii. - xii. Decoct. flor. Chamomill. (*Vogler*); auf paralytische oder rheumatische Theile zum Einreiben für sich allein (*Thunberg*), oder zu ℥ii. auf ℥ii. Unguent. nervin. oder ℥iv. ▽ reg. Hungar.; gegen rheumatische Zahnschmerzen mit Baumwolle auf den Zahn und Zahnfleisch gelegt.

Calami aromatici Rad. (v. *Acorus Calamus* L.). Innerlich in $\frac{\text{ss}}{\text{o}}$. zu ℥ss. - 3ss. 2-4 m. täglich; als Antiscorbuticum zu ℥ij. mit ℥i. Sachar. 6-8 m. täglich, und dabei zugleich diätetisch, indem man auf jede Tonne des Trankbiers $\frac{1}{2}$ Pfund Kalmuswurzel während dem Brauen zusetzt (*Hoffmann*).

Praeparata.

1. Rad. Calam. arom. condit. zu ℥ii. - 3ss. und mehr täglich.

2. Spirit. Calam. arom. äußerlich zum Verband scorbutischer Geschwüre.

Calomel f. Mercurius dulcis.

Calx salita f. muriatica (Isländischer Kalchspat, dessen Luftsäure durch Salzsäure verjagt und der Kalch mit dieser gesättigt worden) gegen Scropheln und Drüsenverhärtungen zu gr. v-x, u. mehr p. d. in steigender Dose, so dass

es

es weder Laxiren noch Erbrechen macht, als Resolvens (*Fourcroy*).

Calx viva. Seine Anwendung zum Li-
quor. vini propator. f. unter Auripigmentum;
als reinigende Salbe in Geschwüren zu ℥ii. mit
Tut. ppt. gr. xi. Ⓞ. coerul. gr. iv., Mel. Ro-
far. ℥i. vermischt, und bei heftigen tiefen auf-
ferlichen Brandschäden eine Salbe aus gelösch-
tem Kalch ℥i., Ol. Lini. ℥iii., Mucilag. Cy-
donior. ℥ii., welche oft frisch aufgelegt wird
(*Richt. Gebr. etc.*)

Am häufigsten braucht man die *Aqua calcis*
(aus ℔j. Calc. viv. mit 8–12 ℔. Wasser 18–
24 Stunden infundirt) innerlich zu ℥i.–iv. p.
d.; gegen den Blasenstein zu ℔i. mit ℥ii. Sa-
pon. täglich, lange fortgesetzt und allmählig
bis 3 ℔. Kalchwasser und eine Unze Seife täg-
lich gestiegen (*Bingert*); auch wohl dabei zum
Einsprützen in die Blase mit ℥i. Amyli auf 4–
6 Unzen Kalchwasser; in Verbrennung des Ma-
gens zu ℔i. mit ℔ii.–jjj. Ser. lactis acidi und
℔ss.–℔j. Mucilag. fem. Cydonior. zum Ge-
tränk, und in Verbrennungen des Mastdarms
zu ℥vi. mit Mucilag. fem. Cydonior. ℥iii. und
etwas Mandelöl zum Klystir (*Richt. Gebr.
etc.*).

als Aeufserlich zum Klystir gegen Ascariden ℥iii. – vi.; als vortrefflich stärkendes, trocknendes, reinigendes Augenwasser gegen purulente Ophthalmie: R. ∇ calc. viv. ℥j. ⊖ Ammoniac. ℥i., stent per noct. in vase cupreo. Col. add. Tutiae ppt. ℥ijj. Sachari Saturni ℥i℥. Bei Wunden und Geschwüren zu Umschlägen u. dgl. entweder für sich allein oder mit andern Mitteln, besonders in Gestalt der ∇ phagadænica, f. ♀. sublimat. corr.

Camphora (v. *Laurus Camphora* L.). Innerlich in fieberhaften Krankheiten gr. i. – iv., in chronischen Krankheiten ℥℥. – ℥℥ täglich, ja in gefährlichen Faulfiebern und Brand bis ℥ijj. täglich (*Collin*); in Manie, Veitstanz u. a. heftigen Nervenkrankheiten nach und nach bis ℥ijj. – ℥℥. täglich gestiegen, z. B. nach *Auenbrugger* ℥ij. Camphor. mit gleichviel Gumm. arab. ℥iv. ∇ flor. Sambuc., ℥i. Syr. Diacod, abgerieben und von dieser Mischung alle 2 St. 2 Eßl. zu nehmen; in Blattern und böartigen Fiebern um Ausschläge herauszutreiben zu ℥i. mit ℥i. Mandelemulsion täglich als gewöhnliches Getränk, und bei Lähmungen und chronischen Nervenkrankheiten noch 2 Gran Brechweinstein dazu (*Mönch*). Man giebt ihn

ihn mit Gumm. arab., oder in Emulsionen aufgelöst, oder mit Succ. liquid. in Pillen, oder mit Zucker und $\text{\textcircled{O}}$ depur. abgerieben. Bei Mercurialpurganzen um Salivation zu verhüten zu gr. i. — iv.

Aeußerlich in Blattern zum Gurgeln $\text{\textcircled{3j}}$. mit $\text{\textcircled{3\text{ss}}}$. Zucker in 2 $\text{\textcircled{℥}}$. lauem Wasser aufgelöst; zu Verhütung des Blatternausbruchs im Gesicht ein Flanellappen mit Kampher bestrichen vors Gesicht gehängt; eben so zur Zertheilung rheumatischer Schmerzen auf den schmerzhaften Ort; in Salben und Pflastern zu $\text{\textcircled{3i}}$. auf jede Unze Salbe etc.; so auch zum Unguent. neapolit., um Salivation zu verhüten (?) und zum Liniment. volatil.; zu Blasenpflastern etwa $\text{\textcircled{℥ss}}$. auf ein kleines Pflaster, um das Harnbrennen zu verhüten; in Kräutersäckchen zu $\text{\textcircled{3\text{ss}}}$. — $\text{\textcircled{3i}}$. auf jede $\text{\textcircled{3ii}}$. specier. pro facculo; in böartigen Geschwüren und Brand mit gleichviel Zucker zum Einstreuen oder auch mit Gumm. arab. u. Wasser abgerieben (*Mokrenheit, Collin*); auf Kröpfe zu $\text{\textcircled{3ii}}$. mit $\text{\textcircled{3i}}$. Emplastr. saponat. zum Pflaster (*Lettson*); zur Zertheilung kropfartiger u. a. kalten Drüsengeschwülste nach *Copland*:
 R. Camphor. $\text{\textcircled{3j}}$. $\text{\textcircled{—}}$ Ammoniac. compos., olei olivar. $\text{\textcircled{aa}}$ $\text{\textcircled{3iiii}}$. m. exact. f. Unguent. 1. 3 m. täglich

lich wohl und lange einzureiben; in Bädern gegen Veitstanz zu $\mathfrak{z}ii$. bis $\mathfrak{z}i$. auf jedes Bad (*Desperrieres*).

Praeparata.

1. *Acetum Camphoratum* (aus $\mathfrak{z}x$. Essig auf $\mathfrak{z}i$. Kampher) äußerlich als *Discutiens* für sich oder in Umschlägen.

2. *Spirit. vini Camphorat.* (aus $\mathfrak{z}i$. — \mathfrak{jj} . Kampher mit \mathfrak{Hj} . ω vin. digerirt) eben so wie der vorige; auch zum *Aqua vegeto mineral.* f. *Extr. Saturni.*

Cancrorum oculi ppt. als *Abforbens* zu $\mathfrak{gr. v. - x. - xxx. p. d.}$; beim weissen Flusse mit ätzender Schärfe zu $\mathfrak{z}\mathfrak{ss}$. täglich (*Medic. Comment. of. Edinb. vol. j.*); gegen schmerzlose Verhärtungen der Hoden als *Resolvens* zu $\mathfrak{z}i$. mit \mathfrak{Hj} . alten Rheinwein vermischt und davon 3–4 Eßl. Morgens und Abends (*van Swieten, Schwediauer*); in Vergiftungen mit \textcircled{G} alb. zu $\mathfrak{z}j$. (*Schueler*).

Candela cerea, Cereolus, Wachskerze, Bougie. Ihre Anwendung zur Erweiterung der Harnröhre etc. gehört in die Chirurgie; ihre Zubereitung und Zusammensetzung wird im *Receptschreiben* gelehrt werden.

Can-

Cannabis semina (v. *Cannabis sativa* L.),

In Emulsion als gewöhnliches Getränk zu \mathfrak{z} i. auf \mathfrak{z} vi. — viii. — \mathfrak{H} i. Wasser, vorzüglich im Tripper (*Tode, Hahnemann*).

Canellae albae cortex (v. *Winterana Cannella* L.) schwächer, daher in größern Dosen als Cort. Cinnamomi; besonders gegen Wechselfieber zur Verstärkung der China zu gr. v. auf jede \mathfrak{z} i. Cort. Peruv. nach *Adair*.

Cantharidum Pulvis. Innerlich zu gr. \mathfrak{ss} . — gr. j. p. d. mit gr. ii. — iii. Kampher, und 1 — 4 Gran täglich; ja nach *Smith* gr. iii. — iv. zweimahl täglich; und *Bohadsch* erzählt von einer besondern Hydrophobie, wobei nur das Pulver von zehn Stück spanischen Fliegen, auf einmahl genommen, das Leben rettete; gegen Keichhusten empfiehlt sie *Lettsom* in Verbindung mit China: \mathfrak{R} . \mathfrak{z} . Canthar., Camphor. $\overline{\text{aa}}$ \mathfrak{D} j. Extr. Cort. Per. \mathfrak{z} ijj. m. f. für Kinder zu 8 — 10 Gran alle 3 — 4 St. Ein gelindes Harnbrennen zeigt übrigens an, daß man mit der Dose nicht mehr steigen darf, und die beste Mischung ist in Emulsion mit Kampher. *Hufeland* empfiehlt vorzüglich in Wasserfucht, großer Atonie und Verschleimung *Herwigs Canthariden-Emulsion*, nämlich: \mathfrak{R} . \mathfrak{z} . Canthar.

\mathfrak{z} ss.

℥ss. - j., Amygdalar. dulc. ℥j., Sachar. alb. ℥ss. in Mortar. lapid. probe conterant. et lenta ∇ calid. ℥ss. affusione f. Emulsio. S. alle 2-3 St. 1 Eisl.; in Mensib. obstr. nach vorhergegangnen Emetic. und purgant. empfiehlt *Hunter* folgende Mischung: R. Aloes hepatic., Canelae alb. nostrat. \overline{aa} ℥ss. $\frac{1}{o}$. Canthar. ℥i. Sachar. ∇ fontan. \overline{aa} ℥ij. stent. in digestion. per dies viii. Colatur. D. f. alle Morgen $\frac{1}{2}$ - 1 - 2 Eisl. (bis zum gelinden Laxieren) zu nehmen; vorzüglich bei Reizbarkeit und Schwäche.

Aeusserlich zum Blasenpflaster ℥ii. - vi. auf jedes Pfund Emplastr. de Meliloto oder einer andern weichen Pflastermasse, oder auch nur Sauerteig; um Sinapismen zu schärfen zu gr. v. auf ℥ss. Sem. Sinapis; zur Beförderung einer längern und stärkern Eiterung zu ℥j. auf ℥vi. - ℥i. Unguent. digest. oder Ungu. Basilicon.; ja in tolem Hundsbiss das bloße Cantharidenpulver in die Wunde gestreut; als zertheilendes Mittel bei Geschwulst der Parotis nach *Quarin* zu ℥i. mit ℥y. Empl. de Gummi Ammoniac.

Praeparata.

1. R. *Cantharid.* innerlich zu gutt. v. - x. xxx. p. d. mit gleicher Vorsicht und Mischung wie das Pulver; in herpetischen Ausschlägen

em-

empfiehlt *Smyth* die \mathbb{R} . Canth. Londinens. als wirkfames Empyricum zu $\mathfrak{z}i$. - \mathfrak{jjj} . 3 m. täglich ohne schädliche Wirkungen auf den Urin.

Vorzüglich braucht man sie aber äußerlich zum Einreiben bei Paralysis als excitans für sich oder mit gleichviel \mathfrak{r} salis Ammoniaci. Recht starke Tinktur (aus $\mathfrak{z}\mathfrak{ss}$. \mathfrak{z} . Canth. auf \mathfrak{lbj} . \mathfrak{r} vin.) empfiehlt *Käufer* in Zahnschmerzen mit Baumwolle aufs Zahnfleisch des schmerzenden Zahns gelegt; so wie eine Blase entsteht, verschwindet der Schmerz.

Capillorum veneris Syrupus (v. *Adiantum Capillus veneris* L.) zu einem Eßlöffel u. mehr p. d.

Capficum f. Piper indicum.

Cardamin. flores (v. *Cardamine pratensis* L.) in Pulver zu $\mathfrak{z}i$. - \mathfrak{iss} . alle 6 St. (*Michaelis*) oder zu \mathfrak{Dj} . alle St. (*Löffler*), als Antispasmodicum im Veitstanz u. a. krampfhaften Krankheiten (?).

Cardamomi sem. (v. *Anomum Cardamomum* L.) zu gr. i. - v. - xv. p. d.

Cardui benedicti Herba (v. *Centaurea benedicta* L.) in Pulver zu $\mathfrak{z}i$. - ii. 3 - 4 m. täglich; in Decoct zu $\mathfrak{z}\mathfrak{iss}$. auf 12 Unzen Colatur täglich. Das *Extr. hb. Card. bened.* zu $\mathfrak{D}\mathfrak{ss}$.
bis

bis ℥j. 4–6 m. täglich; in Brustentzündungen nach *Lange* wenigstens 4 Scrupel täglich.

Die *Semina Card. bened.* in Emulsion wie sem. Cannabis.

Carduus Mariae (*Carduus marianus* L.). Kraut und Saamen in gleicher Anwendung wie *Carduus benedict.*, aber schwächer und weniger gebräuchlich.

Caricis arenariae Radix (v. *Carex arenaria* L.) wie und anstatt der Rad. Saponariae.

Caricae pingues (v. *Ficus Carica* L.) zu ℥i. – jii. und mehr in Brusttränken, Gurgelwasfern, Umschlägen, Klystiren etc.

Caryophyllatae Radix (v. *Geum urbanum* L.). Anstatt der Chinarinde in Pulver zu ℥i. 4 m. täglich oder innerhalb zwei Fieberparoxysmen; das Decoct aus ℥i. $\frac{1}{6}$. Rad. Caryophyllat. auf 8 Unzen Colatur, und die Essent. oder \mathcal{R} . Rad. Caryoph. (aus einer Unze des Pulvers mit 2 Pfund \mathcal{R} vini digerirt) zu ℥ii, auf gleiche Zeit (*Buchhavé*). (? !)

Caryophylli aromatici fructus (v. *Caryophyllus aromaticus* L.) als Zusatz zu Laxier- u. a. Pulvern zu gr. i. – v.; das *Oleum destillat. Caryophyll. aromat.* innerlich und bei Paralysis linguae unter der Zunge zu halten zu gutt. x. bis

bis xv. auf Zucker geträufelt; gegen Zahnschmerzen zu gutt. i. — v. mit Baumwolle in den hohlen Zahn gesteckt.

Carvi semen (v. *Carum Carvi* L.) zu ℥i. — ʒi. p. d.; das *Oleum destill. Carvi* zu gutt. iii. — v. auf Zucker geträufelt.

Cascarillae Cortex (v. *Croton Cascarilla* L.) in ʒ. zu ʒß. — i. p. d., in Decoct wie Chinarinde, auch als Zusatz zur China um Laxiren zu verhüten zu gr. x. — xxx. p. d.; die *Ess.* u. *℞ Cort. Cascarillae* zu gutt. xxx. — lxxx. p. d.; das *Extr. aquos. C. C.* zu gr. x. — xx., als Diureticum Lithontripticum zu gr. i. mit gleichviel venedischem Terbenthin 3 m. täglich (*Mel. lin., Meibom u. a.*). (?)

Cassiae pulpa (v. *Cassia fistula* L.) wie Tamarinden zu ʒi. — ii. in 6 Unzen Wasser solviret.

Cassiae flores (v. *Laurus Cinnamomum* L.) wie *Cort. Cinnamomi*, aber in größern Gaben; die *Aqua flor. Cassiae* in Mixturen zur Verbesserung des Geschmacks.

Castoreum zu gr. x. — xxx. p. d.; *Ess. Castor.* zu 40 — 80 Tropfen innerlich und in Klystiren zu ʒii. p. d.; *Axungia Castorei* zum äußerlichen Einreiben auf den Unterleib als Antispasmodicum (*Gieseke*).

Centaurii minoris Hb. (v. *Gentiana Centaurium* L.) zu ℥ss. — i. 3 — 4 m. täglich; in Infuso und Decoët zu ℥i. täglich; die *Essent.* und das *Extr. Centaur. min.* wie *Ess. u. Extr. Gentianae rubrae.*

Ceparum Radix (v. *Allium Cepa* L.). Innerlich gegen Wassersucht gr. xx. — xxx. $\frac{\text{ss}}{\text{o}}$ Ceparum exsiccatar. 2 m. täglich mit einem Infuso baccar. Juniperi (*Bath*); sonst ganz wie Rad. Allii. Außerlich in Kataplasmen zu einigen Unzen.

Cera flava. Innerlich bei Ruhr als Involvens zu ℥ii. in arabischem Gummischleim durchs Kochen solvirt, oder mit Olei olivar. ℥vi. und Vitell. ovar. No. $\frac{1}{2}$ abgerieben auf einen Tag zu verbrauchen; oder nach *Hoffmann* zu ℥ss. mit gleichviel Gumm. arabic. in 2 ℔. Wasser durch gelinde Wärme zerlassen gemischt und davon 1 Eßl. alle 2 — 4 St.

Außerlich bei Lungenfucht als Räucherkur mit gleichviel Pech oder Terbenthin auf gelindem Kohlfeuer im Krankenzimmer geschmolzen und dies so oft wiederholt, als sich der Geruch des Dampfes verliert, und alle 7 Tage eine neue Masse zum Räuchern genommen (eigentlich sobald als die alte keinen Geruch mehr von sich giebt); (*Mosque*). Die Anwendung

zu

zu Bougies und Mutterkränzen kommt beim Receptschreiben vor.

Cerasorum fructus (v. *Prunus Cerasus* L.) in Speisen und Getränken quantum placet; der Syrup. *Cerasor.* in Getränken und Mixturen zu ℥i. — iv. oder bis zum angenehmen Geschmack; das *Gummi Cerasor.* ganz wie und anstatt Gummi arabic.

Cerefolii f. *Chaerophylli Hb.* (v. *Scandix Cerefolium* L.). Als Gemüse qu. placet; der *succ. rec. hb. Cerefol.* zu ℥vi. — xii. täglich mit ℥ss. — ii. Nitr. depurat.; das *Extr. hb. Cerefol.* zu ℥i. — jij, täglich.

Cerevisia anglicana (*Porter*) aufer dem diätetischen innerlichen Gebrauch auch äußerlich gegen ödematöse Füße, wenn sie sich entzünden mit Habermehl qu. f. als Kataplasma (*Deases*).

Cerevisia inspissata (*Mumme*) als Stomachicum zu ℥i. — iv. vor Tische.

Cerussa äußerlich als trocknendes zertheilendes Streupulver in Geschwüren, Rose etc.

Cervus. Man benutzt das *Cornu Cervi* unter mancherlei Zubereitungen, nämlich:

1. *Cornu Cervi raspatum* als kräftiges Nahrungsmittel zu ℥iv. mit 4 Pfund Wasser bis auf ein Pfund Colatur angekocht.

E 2

2. Cor-

2. *Cornu Cervi ustum* als Abforbens zu \mathfrak{ss} - \mathfrak{ss} . p. d.; als mechanisches Anthelminthicum zu \mathfrak{j} . alle Stunden in gröblichem Pulver.

3. *Liquor Corn. Cerv. succinatus* zu gutt. xx. - l. - c. p. d.

4. *Oleum Corn. Cerv. foetidum* innerlich zu 4-6 Tropfen auf Zucker; äußerlich zur Zertheilung verhärteter Hoden und Leiftendrüfen nach *Hecker* in Gestalt folgender Salbe: \mathfrak{R} . Ol. C. C. foet., \mathfrak{m} C. C. rectific. aa \mathfrak{ss} ., Unguent. mercurial. neapolit. \mathfrak{ss} . m. f. Unguentum.

5. *Sal volatile C. C.* zu gr. ii. - vi. - \mathfrak{ss} . p. d.; in Paralyfis, Tetanus, Amaurosis u. a. heftigen Nervenkrankheiten zu \mathfrak{j} . - \mathfrak{ss} . alle 6 St.; beim Brande mit heftigen krampfhaften Zufällen von topischen Verletzungen zu \mathfrak{ss} . mit gleichviel Moschus 4 - 6 - 12 m. täglich (*White*); ja *Vaughan* hat es zu \mathfrak{j} . und fogar \mathfrak{ss} . p. d. in einem Nössel Haberluppe gegeben; als antivenerisches Mittel nach *Peyrilhe* \mathfrak{R} . Hb. Meliss. \mathfrak{ss} iv., follicul. Sennae \mathfrak{ss} . infund. ∇ commun. \mathfrak{ss} j. stent in vase claus. loco calid. per horam; Colatur adde Sachar. \mathfrak{ss} iv. \ominus vol. C. C. rectific. \mathfrak{ss} i. - \mathfrak{ss} . S. Morgens frühe und 4 - 5 Stunden nach Tische jedesmahl $\frac{1}{4}$ des Ganzen
oder

oder 3–4 Unzen zu geben; dabei Meliffentheee zum gewöhnlichen Getränk und immer 8 Tage hindurch gebraucht und wieder eben so lange ausgesetzt, und zu Ende dieser Pause ein gelindes Purgans. Bei inflammatorischer Complication nur $\frac{1}{8}$ des Ganzen oder ℥ii. p. d.; bei hartnäckigen Nachtrippern wird die ganze Quantität von 16 Unzen mit ℥i. Extr. Juniperi verbunden und auch nur $\frac{1}{8}$ des Ganzen p. d. gegeben. Uebrigens kann man auch andre verdünnende Mittel, als Meliffentheee, zum Excipiens nehmen, wenn man nur eine bestimmte Dose hat; *Peyrilbe* gab selbst manchemahl ℥i. — iſſ. ⊖ vol. C. C. mit ℥ii. Syrup. e Cichor. cum Rheo, ℥iv. Syr. Stoechadis und 10 Unzen Waſſer, wie jene Miſchung zu ℥iii. — iv. p. d.

Aeußerlich zum Bedupfen der Macular. Corneae am beſten zu gr. viii. — x. mit Ol. nuc. jugland. ℥iii. und Extr. Cicut. ʒſſ. vermiſcht.

6. *Spiritus C. C. rectificatus*. Innerlich zu gutt. v — x — xxx. p. d.; äußerlich in Salben zu ℥i. auf ℥ii. Olei Amygdalar. f. Lini; gegen Maculas Corneae und Eiterung zwiſchen den Lamellen der Hornhaut für ſich ins Auge getropfelt oder ſo ſtark mit Waſſer verdünnt, daß es das Auge nicht ſtark reizt (*Quarin*).

Chaerophyllum f. Cerefolium.

Chamomillae flores (von *Matricaria Chamomilla* L.). In Pulver zu \mathfrak{D} i. — ii. alle 2 — 3 St., in Infuso zu \mathfrak{Z} ii. — \mathfrak{Z} i. täglich, eben so in Klystiren. Gegen Wechselfieber: \mathfrak{R} . flor. Chamom. \mathfrak{Z} ss. infund. ∇ bullient, \mathfrak{Z} viii. st. in digest. per horam; Colatur. add. Vini Gallici \mathfrak{Z} ii. \ominus Absinth. \mathfrak{z} i. D. S. 4 m. täglich, jedesmahl 2 Unzen (oder $\frac{1}{4}$) zu nehmen. Zu Umtehlagen \mathfrak{Z} i. — ii. Das *Extr. aquos. Chamomill.* zu \mathfrak{Z} ss. p. d. vorzüglich in Wechselfiebern, wenn der Kranke durch eigne Idiosyncrasie keine China verträgt (*Brambilla*).

Chelidonium majus (*Chelidonium majus* L.). Der *succ. rec. hb. Chelid. major.* zu $\frac{1}{2}$ Eisl. Morgens und Abends; $\frac{\mathfrak{z}}{\mathfrak{ss}}$ *Rad. Chelid.* zu \mathfrak{Z} ss. — i. 2 m. täglich; eben so oft das *Extr. aquos. rad. Chelid.* zu gr. vr. — x. p. d.; letzteres auch äußerlich mit Wasser verdünnt auf *Maculas corneae*.

Chinae Cortex f. *Cortex peruvianus*.

Chinae brasiliensis Cortex und *Extract.* mehr auflösend, als gewöhnliche Chinarinde, und zu gr. vr. — \mathfrak{D} ss. empfohlen (*Camparetti*).

Chinae Cortex regius f. flavus, in halb so großer Dose, wie *Cort. peruv.*, in Pulver

zu

zu ʒʒ. p. d., in Decoct zu ʒʒ. auf ʒviii. Colatur täglich (*Releph*).

Chinae f. *Cinchonae rubrae cortex*, ganz wie *Cort. peruvianus*, doch soll sie noch kräftiger seyn, daher giebt man in Pulver höchstens ʒʒ. alle 2–3 St., selbst in Quartanfiebern nur ʒvi. in jeder Apyrexie; in kalten Aufguss ʒii. auf ʒij. Colatur, und diese zu ʒiii. alle 2–3 St. (*Saunders*).

Chinae Radix (v. *Smilax China* L.) in Decoct zu ʒi. auf ʒvi.–ʒi. Colatur zum gewöhnlichen Getränk.

Cichorei Radix, Hb., u. *succ. recens* (v. *Cichorium Intybus* L.). Ganz von gleicher Dose, wie *Taraxaci Rad.*, Hb., und *succ. rec.*, *Syrup. e Cichoreo cum Rheo* Kindern von 1 Theelöffel bis ʒjj.–ʒʒ. p. d. von Zeit zu Zeit bis Leibesöffnung erfolgt.

Cicutae Hb. (v. *Conium maculatum* L.) in Pulver innerlich zu gr. xxiv–ʒii. täglich (*Lettsom*), für sich oder mit Honig zur Lattwerge gemacht, oder nach *Douglas* folgende Pillen: R. Hb. *Cicutae* ʒʒ. *Sapon. venet.* ʒjj. f. c. *Syrup. violar.* *Pillulae No. lxx. S.* in steigender Dose 2–10–20 Pillen 3 m. täglich zu nehmen. Außerlich in Kataplasmen zu einigen Unzen,

in Bädern gegen Krebs zu ℥xii. + xxx. auf jedes Bad (*Fustamond*).

Succ. rcc. Hb. Cicutae nach und nach von ʒ Theel. bis $\frac{1}{2}$ Spitzglas täglich (*Lemoine*); ja bis zu 6 Eßl. täglich (*Dease*).

Extract Hb. Cicutae in steigender Dose von gr. ii. - iv. bis ʒʒ. - ʒiʒ. (*Warner*) - ʒʒ. (*Dease*) - ʒvi. (*Rochard*) täglich gewöhnlich mit gleichviel $\frac{1}{6}$ Hb. Cicut. in Pillen; auch in gleicher Gabe mit 8 Unzen Wasser und Spir. vin., Sacchar. alb. aa ʒʒ. zur Tinktur gemacht und Eßlöffelweise gegeben. Schwindel u. a. üble narkotische Folgen mäßigt man durch Säuren, und manchemahl hilft es nicht anders, als wenn die Gabe so vergrößert wird, daß Betäubung erfolgt.

Das *Extr. sem. Cicutae* ist noch wirkfamer als das vorige (*Med. Comment. of Edinburg. vol. i.*). Außerlich benutzt man das Extract für sich mit Wasser verdünnt auf *Maculas Corneae*, und zum *Emplastr. de Cicuta*, indem 4 Unzen Extract mit 8 Unzen Gummi Ammoniac., in Essig solvirt, vermischt und bis zur gehörigen Consistenz abgeraucht werden.

Cinnabaris Antimonii gegen Kröpfe zu ʒi. mit Milleped. ppt. und $\frac{1}{6}$ Spong. ppt. aa gr.

xv. 2 m. täglich; nach 2–3 Wochen auf 14 Tage ausgesetzt, und dann wieder 4 solcher Pulver täglich und beim Schlafengehn 15 Gran von den Pill. mercur, Pharmac. novae (*Th. Proffer*).

Cinnabaris nativ. u. artefact. selten innerlich zu ℥i. – jj. p. d., so im Pulvis Koppü zu ℥jj. mit 16 Gran Moschus p. d.; äußerlich zum Räuchern venerischer Schäden, besonders als Palliativkur bei venerischen Krankheiten der Säuglinge zu 15 Gran auf glühende Kohlen gestreut, das Kind im Rauch gehalten (so daß das Gesicht verschont bleibt) und dies alle 3–4 Tage wiederholt; anfangs nur 4–5 Minuten, nach und nach bis $\frac{1}{2}$ Stunde im Rauch gehalten (*Pariser Facultät*).

Cinae f. Santonici semen (v. *Artemisia Contra L.*) in Pulver oder Lattwerge mit Honig zu ℥i. – ii. 2–3 m. täglich; in Infuso zu ℥ss. – ℥i. täglich; *Confectio sem. Cinae* zu ℥i. – ii. p. d.

Cinchonae brasilianae Cortex f. *Chinae brasiliensis Cortex*.

Cinchonae caribaeae f. *Jamaicensis Cort.* zu gr. v. – x. p. d. als Brech- und Purgiermittel.

Cinchonae montanae f. *Cinchon. Piton f. Cinch. Sanct. Luciae Cort.* Schon ℥ss. –

E 5

℥i.

ʒi. in Pulver und ʒij. in Decoët machen Erbrechen und Purgieren, jedoch ist ein wirkkames Febrifugum in Pulver zu gr. v. — ʒʒ. p. d. mit Canella alba verbunden, oder noch besser zu ʒi. mit ʒi. ∇ frigid. infundirt und hiervon ʒi. mit ʒij. der Essent. Cort. St. Luciae und gutt. v. — x. Laud. Liqu. Sydenham. p. d. (*Mallet, Kentisch*).

Cineres clavellati ganz wie und anstatt Sal Tartari; für sich zu ʒʒ. — ʒʒ. p. d.

Cineres communes in sogenannten weissen Entzündungen der Gelenke, besonders nach vorhergegangenen Erkältungen trocken entweder unmittelbar, oder als Kräuterfäckchen applicirt; auch auf vernachlässigte Verstauchungen als trockner warmer Umschlag (*Duffaussoy*).

Cinnamomi Cortex (v. *Laurus Cinnamomum* L.). Das Pulver zur China, Rhabarber u. dgl. zur Verbesserung des Geschmacks zu gr. i. — iv. p. d.; für sich zu gr. v. — ʒʒ. — ʒi. p. d.

Praeparata.

I. R. Cort. Cinnamomi in krampfhaften Blutflüssen, besonders Mutterblutungen zu ʒʒ. und mehr mit ʒʒ. ∇ Meliss. alle $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ — 1 Stunde, bis der Blutfluss steht; nach *van Swieten* B. ∇ Menth., Meliss. aa ʒijj., R. Cinnamom. ʒʒ.

℥ss. Lapid. haematit. ℥ij. Syr. Meliss. ℥i. M. D. S. alle $\frac{1}{4}$ Stunden 3 Eßl. zu nehmen, ja in dringenden Fällen giebt *Mobrenheim* 1–2 Eßl. der reinen Zimmtinktur p. d.; sie muß kein Erbrechen bewürken, sonst ist die Dose zu stark. (!)

2. *Oleum destill. Cort. Cinnam.* Innerlich 2–5 Tropfen p. d.; bei Lähmungen der Zunge für sich zu einigen Tropfen auf die Zunge gelegt, oder nach *Lange* zu gutt. v. mit ℥i. Salmiak vermischt, und von diesem Pulver 3 m. täglich 20 Gran auf der Zunge zerfließen lassen.

Citri fructus (v. *Citrus medica* L.) gegen Scorbut zu 1–2 Stück und mehr täglich mit Zucker verführt, *Cortex Citri* wie *Aurantiorum Cortex*, *Acidum* s. *Sal Citri essentielle* als Fiebertrank zu ℥i. mit ℥vi. Sachar. auf ℥vi. Wasser; jede ℥ß. soll so viel Säure enthalten, als ℥i. des frischen Citronsafts (*Percival*). *Semina Citri* gegen Maltwürmer nach *Lange* zu 12–15 Stück mit ℥iv. Milch in Decoct. *Succus Citri* in Fiebertränken zu ℥i.–jjj. auf jedes Pfund Getränk, oder bis zur angenehmen Säure; zur Molke (*Serum lactis citratum*) ℥i. auf jedes ℔. Milch; gegen heftiges Erbrechen zu 1 Eßl. mit ℥i. Absinth, oder Tartari; überhaupt zur
Po-

Potio Riverii u. dgl. wenigstens ℥ij. Succ. Citri auf jede ʒi. ⊖ Tartari, um es zu saturiren; gegen Wechselfieber zu $\frac{1}{2}$ Tasse mit gleichviel starken Kaffee (s. unter Coffea) 1 Stunde vor Eintritt der Kälte, oder auch mit Branntwein statt des Kaffees (*De Meza*); zur Auflösung des Blasenstein zu ℥ij. mit Olei Amygd. ℥iſſ. und Sachar. ℥ſſ. vermischt, und hiervon alle 3 St. 1 Eßl.; gegen drohenden Abortus zu ℥ii. alle 2 St. (*Lauverjat*); in Ruhr u. a. Krankheiten faulichter Art, nach vorhergegangenen Purgiermitteln, mit ⊖ culinar. gefättigt, so viel es nur auflösen kann, und dann zu $\frac{1}{2}$ — 1 Eßl. p. d. gereicht (*Wright*); äußerlich in faulen scorbutischen Geschwüren, Hospitalbrand, bösar-tigen Eiterungen, als Exfoliativ gegen Caries zum Verbande, oder auch frische Citronscheiben aufgelegt (*Gillepsie*). (!)

Succus Citri concentratus (nach *Georgi* am besten durchs Gefrieren aus dem vorigen be-reitet, so daß 8 ℔ Citronsaft nur ein Pfund geben, indem die reine Säure am spätesten ge-friert) in 8 mahl kleinerer Dose, als der vorige; schon ʒij. saturiren ʒi. ⊖ Tartari. Vorzüg-lich dient es zum *Limonadenpulver*, indem man ʒi. nach und nach auf ℥vi. Canarienzucker gießt und

und immer dazwischen trocken läßt; ℥i. — iii. dieses Pulvers find auf ℥i. Wasser hinreichend.

Syrupus Citri s. *Acetositis Citri* zu ℥i. u. mehr in Mixturen und Getränken zum Wohlgeschmack.

Clematidis Hb. und *Stipites* (v. *Clematis Vitalba* L.) zu gleichen Theilen pulverisirt in ein Säckchen gebunden, dieses in heisses Oel getaucht und damit Frictiones auf dem ganzen Körper gemacht, den Bauch, die Brüste und innre Seite der Schenkel ausgenommen. Dieses wird 2 m. täglich wiederholt und 12 — 15 Frictionen sind gewöhnlich hinlänglich, um die Krätze ohne innerlichen Gebrauch zu heilen (*Waton*). (?)

Cochleariae Hb. recens (v. *Cochlearia officinalis* L.) als diätetisches Antiscorbuticum zu 12 Handvoll mit ℥ij. — iv. Rad. rec. *Armoraciae* auf ein Faß Bier und dieses zum gewöhnlichen Getränk. *Succus rec. express. Hb. Cochleariae* zu ℥i. — j. p. d.

Praeparata.

1. *Conserva Hb. Cochlear.* zu ℥ii. — ℥i. mit 2 Unzen Wasser p. d. und anstatt des succ. rec.

2. *Es-*

2. *Essent. u. Spiritus Hb. Cochl.* innerlich zu gutt. xxx. — lx. p. d.; äußerlich in Gurgelwassern u. dgl. zu ℥ss. — i. u. mehr.

Coffeae semina ustulata (v. *Coffea arabica* L.) in Decoct zu ℥ss. — ℥j. auf jede Tasse Colatur, und hiervon 1 — 2 Tassen p. d. als Roborans nervinum; in periodischem Asthma alle $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ Stunde eine Tasse (*Pringle*); gegen Wechselfieber $\frac{1}{2}$ Tasse solchen starken Kaffees mit gleichviel Citronsaft kurz vor dem Fieberanfall, oder am fieberfreien Tage nüchtern, warm getrunken.

Colchici Radix (v. *Colchicum autumnale* L.) wie Squilla in steigender Dose und so, daß kein Erbrechen und Purgieren erfolgt, welches man auch durch Zusatz von Opiaten zu hindern sucht. Das Pulver zu gr. i. — j. — vi. p. d.; *Oxymel Colchic.* (aus ℥i. der frischen Wurzel mit 1 ℔. Essig infundirt und diesen mit 2 ℔. Honig angekocht) als Diureticum, Resolvens zu ℥i. — ℥ss. p. d. und bis ℥iv. täglich (*Collin*).

Colocynthis Pulpa (v. *Cucumis Colocynthis* L.) in Pulver gegen Paralyfis, Gicht, Wechselfieber als reizend auflösendes Mittel zu $\frac{1}{8}$ — $\frac{1}{4}$ Gran alle 3 — 4 St. (*Quarin*); als Purgans zu gr. i. — j. — vi. (*Prangen* u. a.); in Brustwasser-

fer-

fersucht nach *Buchhave* R. Pomor. Colocynth. ℥ii. ebull. per vi. Minutas cum ∇ simpl. qu. f. ad Colatur ℥j. add. Liqu. anod. min. ℥jj. Syrup. Cort. Aurant. ℥ij. m. S. 3 mahl täglich 1 Eßl., und wenn nach einigen Tagen zu starkes Purgieren erfolgt, noch weniger.

Praeparata.

1. *Extr. aquosum Colocynth.* innerlich zu gr. iv. - vi.; in Klystiren ℥j. - ʒʒ. p. d.

2. *R. Colocynth.* (aus ʒʒ. der Pulpa mit ℥xx. ω vini Gallie.) zu 15 - 20 Tropfen 2 - 5 m. täglich und alle Tage einen Tropfen mehr p. d., bis der Leib weich wird (*Dalberg*).

Colophonium in Ruhren als Adstringens das Pulver zu ʒʒ. - ʒi. p. d.; äußerlich bei chirurgischen Blutungen mit Charpie applicirt; beim Gliederschwamm das ganze Gelenk mit ʒ Colophonii dick bestreut, mit Plümaceaux, die damit durchpudert worden, bedeckt, zuletzt durch Compresse und Binde befestigt und das Ganze mit ω vini rectific. wohl benetzt; alle 4 - 5 Tage wird ein solcher Verband erneuert.

Columbae Radix in Pulver zu ℥i. - ʒi. alle 3 - 4 St.; in Infuso mit Wein, Branntwein oder aromatischen Wassern zu ʒʒ. - ʒvi. täglich;

lich; mit Mittelsälzen oder Elix. $\text{\textcircled{D}}$ dule. verbunden (*Percival*). Ihre äußerliche Anwendung in alten Geschwüren siehe unter Rad. Rhabbari. (?)

Conchae ppt. als Abförens wie Krebsaugen, Magnesia u. dgl. zu $\text{\textcircled{D}}$ ss. — $\text{\textcircled{3}}$ ss. p. d.

Conserva Helminthochorton f. *Muscus Corallinus*.

Consolidae majoris Radix (v. *Symphytum officinale* L.) wie Althee in Pulver zu $\text{\textcircled{D}}$ i. — $\text{\textcircled{3}}$ ss. p. d., in Decoct zu $\text{\textcircled{3}}$ jj. — $\text{\textcircled{3}}$ ss. — $\text{\textcircled{3}}$ i. auf 8 — 16 Unzen Colatur täglich.

Contrajervae Radix (v. *Dorstenia Contrajerva* L.) wie Serpentaria zu $\text{\textcircled{D}}$ i. — $\text{\textcircled{3}}$ ss. p. d.

Convolvulus arvensis u. Convolvulus sepium L. Der Succus recens Radic. inspissatus von gleicher Wirkung und Gabe wie Scammoneum zu gr. ij. — v. — xii. p. d. (*Stift.*)

Coralliae rubrae ppt. wie Krebsaugen zu $\text{\textcircled{D}}$ i. — ii. p. d.

Cortex Caribaeus als Roborans zu gr. v. — $\text{\textcircled{D}}$ i. p. d.; in solcher Gabe wie Cort. Peruvian. macht sie Brechen und Purgieren (*Kentisch*).

Cortex peruvianus f. Cort. Chinae (von *Cinchona officinalis* L.) am wirksamsten in Pul-

ver

ver zu $\mathfrak{z}\mathfrak{ss}$. — i. p. d. alle 2 — 4 St., in bösaarti-
gen Wechselfiebern zu $\mathfrak{z}\mathfrak{i}$. alle Stunden, allen-
falls mit gr. v. \mathfrak{z} Canellae alb. u. gr. v. — vii.
Alaun auf jede $\mathfrak{z}\mathfrak{i}$. China, welches nach *Adair*
ihre fiebertreibende Kraft sehr verstärkt. Ge-
wöhnlich bestimmt man die Dose in Wechselfie-
bern nach der Länge der Apyrexie, so das man
zwischen jeden zwei Paroxysmen $\mathfrak{z}\mathfrak{ss}$. — $\mathfrak{z}\mathfrak{i}\mathfrak{ss}$. des
Pulvers giebt; oder auch ein Electuar. aus \mathfrak{z}
Cort. peruv. $\mathfrak{z}\mathfrak{i}$. und Syr. Cort. Aurant. $\mathfrak{z}\mathfrak{i}\mathfrak{v}$. zu
2 Theel. alle 2 St. Bei Geschwüren, Brand,
Faulfiebern mit großer Entkräftung, in Hy-
drophobie (*Mease*) zu einigen Unzen täglich;
so gab *Kühn* 33 Quentchen China und Serpen-
tarie täglich; *Glörfeld* in einem Brande 4 Un-
zen China - Pulver mit 40 Gran Kampher;
Schmucker $\mathfrak{z}\mathfrak{i}\mathfrak{i}$. des Pulvers p. d. und $\mathfrak{z}\mathfrak{i}\mathfrak{i}$. täg-
lich; *Lettsom* im Faulfieber 2 Unzen in Pulver
und $\mathfrak{z}\mathfrak{i}\mathfrak{i}\mathfrak{i}$. in Decoct auf einen Tag.

Zum kalten Aufguss $\mathfrak{z}\mathfrak{i}\mathfrak{i}$. des Pulvers mit
 $\mathfrak{z}\mathfrak{i}\mathfrak{i}\mathfrak{j}$. Wasser oder Wein 12 St. infundirt und
die Colatur zu $\frac{1}{2}$ Tasse alle 1 — 3 St. oder zu 2
Unzen 4 — 6 m. täglich; zum Decoct $\mathfrak{z}\mathfrak{i}$. mit
 $\mathfrak{z}\mathfrak{i}$. \ominus Tartari und 16 Unzen Wasser auf 8 Un-
zen Colatur angekocht und diese zu 1 Eßl. bis
 $\frac{1}{2}$ Tasse alle 1 — 3 St.

Erster Th.

F

Die

Die vorzüglichsten Zusätze bei ihrem innerlichen Gebrauch sind folgende: wenn sie Leibesverstopfung macht gr. ii. – iv. – \mathfrak{ss} . \mathfrak{m} emet. auf jede Unze Chinapulver (*Mellin*); wenn sie purgiert gutt. iv. – v. \mathfrak{R} thebaica auf jede \mathfrak{z} i. Cort. peruv.; bei Kopfschmerz, Spannen und Drücken im Magen \mathfrak{ss} . Rad. Valerian. u. Cort. Aurant. oder andre Antispasmodica auf jede \mathfrak{z} i. \mathfrak{ss} Cort. Per.; \mathfrak{z} ss. Rad. Serpentar. auf jede Unze China verstärkt sehr ihre Wirkksamkeit, besonders gegen Wechselfieber (*Lysons* u. a.).

Aeusserlich braucht man das Decoët zu Umschlägen, zu Klystiren \mathfrak{z} i. – iii. p. d., gegen Tetanus alle 3 St. im Klystir aus 6 Unzen Chinadecoët mit 1 Gran Opium (*Plenk*); als Salbe \mathfrak{z} ii. \mathfrak{ss} Cort. Peruv. auf \mathfrak{z} vi. – \mathfrak{z} i. Honig oder Digestivsalbe; als Streupulver bei Gangrän mit gleichviel \mathfrak{ss} Gumm. Myrrh. vermischt (*Kirkland*); im Hospitalbrande mit rothem ödematösem Ringe zu \mathfrak{z} v., mit \mathfrak{z} i. \ominus Ammon. vermischt (auch für sich allein), mit \mathfrak{ss} Terebinth. zu einem Teig gemacht, womit man das Geschwür ausfüllt (*Dussaussoy*). Gefährliche, dem Tode nahe Faulfieber heilte *Hemman* durch 3 Unzen Chinadecoët mit etwas \ominus volat. C. C., welche er in eine Ader einspritzte.

Prae-

Praeparata.

1. *Extr. Cort. Peruv. aquosum* und *vinosum* zu ℥i. — ℥ii. — ℥iii. täglich in getheilten Gaben (*Quarin*).

2. *Extr. C. P. in America paratum* (aus der frischen Rinde bereitet) nur in Spanien officinell, aber noch einmahl so wirkfam, als das gewöhnliche Extract zu ℥i. — ℥iſſ. täglich (*Ruiz*).

3. *Sal C. P.* das kostbarste und kräftigste Extract, wovon ℥i. eben so viel thut, als ℥iii. des gewöhnlichen Extracts (*Quarin*).

4. *Syrupus C. P.* nur bei Kindern gebräuchlich zu ℥ſſ. — i.

5. *R. C. P.* zu ℥ſſ. — jj. p. d.; nach *Kirkland* in einem Brande mit Gelb- und Wassersucht zu ℥ii. mit gr. xv. ☐ regenerat. alle 3 — 4 Stunden.

6. *R. C. P.* (s. *Elixir. stomachic.*) *Robert. Whitt.* zu ℥ſſ. iſſ. 3 — 4 m. täglich.

Cortex unguentarius (*Salbenrinde, Salve Bark*) das Pulver mit lauer Milch zu einer Lattwege gequirt als wirkfames heilendes Mittel zum Verband aller Wunden und Geschwüre nach vorhergehender Reinigung (*Bergius*).

Cortex Winteranus (v. *Wintera aromatica* L.) innerlich zu ℥ſſ. p. d.

Costus arabica (v. *Costus arabicus* L.) zu
 ℥i. — ʒß. p. d.

Creta alba als Abforbens zu ℥i. — ʒß. p. d., als Präservativ gegen Wasserfcheu beim tollen Hundsbiss: R. $\frac{\text{ss}}{\text{o}}$ Cretae ʒß. Boli armen. ʒiii. Alum. crud. ℥ß. $\frac{\text{ss}}{\text{o}}$ Rad. Helen. ʒi. Olei Anisi gutt. vi. f. $\frac{\text{ss}}{\text{o}}$. S. 6 Tage nach einander Morgens zu nehmen (Hill, Heusbam). (?)

Aeufserlich als einfaugendes trocknendes Mittel in Geschwüren, Verbrennungen etc. zum Streupulver.

Crocus (v. *Crocus sativus* L.). Als Emmenagogum zu gr. ii. — vi. p. d.; als Antispasmodicum in steigender Dose zu gr. v. — x. — ʒß.; bei Blattern zur Zertheilung der Halschmerzen gr. iv. — viii. alle 3 St. (*De l' Epine*).

Das *Extr. aquos. Croc.* zu gr. v. — xv. p. d.; *Syrupus Croci* nur für Kinder Theelöffelweise; R. und *Essent. Croci* zu gutt. x. — xx. — xl. p. d.

Crocus metallorum als Purgans zu gr. iii. — gr. v. mit 2 Unzen Wein infundirt und colirt p. d.

Cubebae fructus (v. *Piper Cubeba* L.) zu gr. xv. — ʒß. p. d.

Cucumeris fructus (v. *Cucumis sativ.* L.). Der *Succ. rec. express.* zu einigen Unzen p. d.;
 die

die *semina Cucumeris* zu Emulsionen wie Mandeln, Melonenkerne u. dgl.

Cucumeris asinini Radix (v. *Momordica Elaterium* L.) gegen Wasserfucht zu $\mathfrak{3}\mathfrak{ss}$. mit Wi. Wein infundirt und davon 3 Morgen hinter einander, jedesmahl $\mathfrak{Z}\mathfrak{iv}$. genommen.

Cucurbitae semina (v. *Cucurbita Lagena-ria* L.) wie Melonum sem. in Emulsion.

Curcumae Radix (v. *Curcuma longa* L.) zu $\mathfrak{D}\mathfrak{ss}$. - $\mathfrak{3}\mathfrak{ss}$. p. d.

Cuprum ammoniacale f. medicatum gegen Epilepsie u. a. Nervenkrankheiten zu gr. \mathfrak{ss} . - gr. i. - v. - $\mathfrak{D}\mathfrak{ss}$. 2-3 m. täglich in steigender Dose, so das kein Erbrechen erfolgt (*Walker*); entweder in Wasser solvirt oder die *Pillulae coeruleae pharmacop. Edinburg.* (aus gr. xvi. Cupr. ammon., $\mathfrak{D}\mathfrak{iv}$. Micar. Panis alb. mit Spir. Sal. Ammon. f. qu. zu 32 Pillen gemacht), deren jede $\frac{1}{2}$ Gran Cupr. ammon. enthalten.

Cupri Vitriolum f. Vitriolum coeruleum.

Cydoniorum fructus und *Pulpa* (v. *Pyrus cydonia* L.) als Nahrungsmittel qu. plac.; *Mucilago sem. Cydonior.* in Klystiren zu $\mathfrak{Z}\mathfrak{i}$. gegen den Stuhlzwang bei Ruhren (*Wendt*); in Augewässern und Salben gegen Verbrennungen.

Cynoglossum officinale L. Man braucht vorzüglich die *Massa pillular. de Cynoglosso* zu gr. iii.—v. (Jeder \mathfrak{D} i. enthält 8 Gran Opium, welches die Dose bestimmt.)

D.

Daucus Carota L. Man braucht 1) die *Rad. recens trit. Dauci sativ.* zu Umschlägen auf Krebsgeschwüren für sich, oder zu \mathfrak{Z} ii. mit \mathfrak{Z} i. Herb. Cicutae und \mathfrak{Z} i.— \mathfrak{Z} ss. Afae foetidae; 2) *Semina Dauci sylvestris* innerlich etwa 6 Saamendolden mit \mathfrak{H} i. heiss Wasser oder Bier infundirt und auf einmahl getrunken; oder nach *Zückert* mit ungegohrnem Bier infundirt und zusammen gähren lassen.

Diacodii Syrupus innerlich zu \mathfrak{Z} i.— \mathfrak{Z} ss.—i. p. d.

Diagrydium f. *Scammonium*.

Dictamni albi *Radix* (v. *Dictamnus albus* L.) in Pulver zu \mathfrak{Z} ss.— \mathfrak{D} ii. p. d.; in Infuso zu \mathfrak{Z} ss. täglich.

Digitalis purpureae *Hb. sine Stipitibus* (v. *Digitalis purpurea* L.) in Pulver bei Wasserfucht, Scropheln etc. zu gr. i—iv.—xv. 2 m. täglich (*Darwin, Withering*); in Infuso zu \mathfrak{Z} i.—ii.